

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 151.

Mittwoch den 30. Juni

1880.

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Wäschefabrik.

178

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Heute Mittwoch,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags
2 Uhr anfangend,
findet die

große Versteigerung,
bestehend aus: Salon- und 9 Zimmer-Einrichtungen,
Möbel, Betten, Teppichen, Spiegeln, Glas und
Porzellan, im

Römersaale,
15 Dorotheimerstraße 15,
statt. Sämtliche Gegenstände werden ohne Rück-
sicht auf Taxation zugeschlagen.

276 **H. Martini,** Auctionator..

„Armin“ betitelt sich ein Roman, der vorben
im „Museum“, täglichem belletristischen Beiblatt der „Frankfurter
Presse“ (Agentur für Wiesbaden
bei Herrn J. Bergmann, Lang-
gasse 22), begonnen und dessen Verfasser S. Melneč ist, der
geistvolle Schöpfer der Erzählungen „Die Gouvernante“,
„Im Kloster“ etc.

Abonnementsspreis Mf. 6. 25, täglich 3 Blätter. 280

Heute Mittwoch: Frei-Concert.

Aufang 8 Uhr Abends. — Glas Bier 12 Pf.
Heute den 30. Juni zapft Unterzeichneter zum letztenmale
im **Gasthaus zum goldenen Ramm**, Wehrgasse 26.
Dankend meinen werten Gästen und einer verehrlichen Nach-
barschaft für den gütigen Zuspruch und das bisher geschenkte
Vertrauen, bitte mir dasselbe auch in meinem **Haus Bahnhof-
straße 11**, welches ich am 20. Juli eröffnen werde, zu Theil
werden zu lassen. Achtungsvoll zeichnet **Ch. Petri.** 584

Journalzirkel.

In unserem belletristischen Journalzirkel gelangen folgende Zeitschriften zur Circulation: 1. Aus allen Welttheilen. — 2. Das Ausland. — 3. Das neue Blatt. — 4. Blätter für literarische Unterhaltung. — 5. Münchener Fliegende Blätter. — 6. Daheim. — 7. Europa. — 8. Das deutsche Familienblatt. — 9. Die Gartenlaube. — 10. Die Gegenwart. — 11. Globus. — 12. Die Grenzboten. — 13. Der Haussfreund. — 14. Preußische Jahrbücher. — 15. Im neuen Reich. — 16. Kladderadatsch. — 17. Magazin für die Literatur des Auslandes. — 18. Allgemeine Wobenzzeitung. — 19. The illustrated London News. — 20. Nord und Süd. — 21. Revue des deux mondes. — 22. Deutsche Romanbibliothek. — 23. Deutsche Romanzeitung. — 24. Deutsche Rundschau. — 25. Der Salon. — 26. Der Schalk. — 27. Über Land und Meer. — 28. Illustrirte Welt. — 29. Westermann's Monatshefte. — 30. Leipziger illustrirte Zeitung.

Der Umtausch der Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Abonnenten statt und beträgt die Abonnementssgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden alle gute, neu erscheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Abonnementssgebühren sind aus unseren Catalogen zu ersehen.

Zur Entgegennahme von Abonnementen auf unseren Belletristischen Journalzirkel, wie auf unsere Leihbibliothek empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Gecks,

229 Ecke der Lang- und Webergasse.

Bu kaufen gejucht: 2 gebrauchte französische Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen und Matrose. Näh. Exped. 586

Herzlichste Segenswünsche Herrn J. Chr. Glücklich zum heutigen Geburtstage!

Gv. Matthäi Cap. 25., V. 35, 36 u. 40. { Den Freund in Trübsal und Not } Sprüche Salomonis Cap. 18., V. 24. 548
 Schütze auch ferner Gott! —

Rottige u.

Heute Mittwoch den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung von feinen Mobilien, Weißwaren, Delgenwäldern etc., in dem
 "Römeraale", Doshheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
 Versteigerung von einem Schälholz in dem Schiersteiner Gemeindewald
 Dittiriften Braumsteinerberg. (S. Tafel. 150.)

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstgezogenen Steeger Weine habe ich in Wiesbaden dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse No. 18a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	weiss, per 2/3 L.-Fl. incl.	110 Pf.
1874er Blücherthal	" "	120 "
1874er Steeger Riesling	" "	130 "
1874er Schloss Stahlberg	" "	170 "
1874er Steeger Riesling Auslese	" "	200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer

in Steeg (Blücherthal)

bei Bacharach am Rhein.

566

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,
 empfiehlt zur geneigten Abnahme:

Kaffee, roh:

	per Pfund.	per Pfund.
Ceylon Perl I . . .	Mt. 1,50.	Savanilla Mt. 1,20
II	1,35.	Guatemala 1,35
" großbohnig	1,30.	Melany 1,10
" II	1,25.	Santos 1,—
Menado	1,45.	Cambinas 1,—
Martinique	1,30.	Aller anderen Sorten in Java I 1,45.
Java I	1,45.	größter Auswahl zu denselben II 1,30.
		billigen Preisen.

Kaffee, gebrannt, eigene Dampfbrennerei, in bester Mischung von Mt. 1,20 bis Mt. 1,90. Bei Abnahme von 5 Pfund Engrös-Preise. Bei Abnahme eines Ballens wird derselbe zu jeder Tageszeit gratis gebrannt.

Ferner offerire noch:

	per Pfund.	per Pfund.
Raffinade im Brod . . .	41 Pfg.	Erbse 15 Pfg.
Ia Wilcox-Schmalz . . .	50 "	Linsen 20 "
per Schoppen.		Bohnen 17 "
Ia Salatöl	56 Pfg.	Ia weiße Kernseife 37 "
Rüböl	32 "	graue u. rothe do 28
gel. Del	35 "	14355

sowie alle Colonialwaaren und Landesprodukte billigst.

Ochsen-Rostboenf- und Kundenbraten per Pf. 70 Pf.

Schweinesleisch 65 "

Kalbsleisch 50 "

ist fortwährend zu haben bei

579 Mezger Mondel, Grabenstraße 34.

Ein großer, gelber Neusundländer Hund billig zu verkaufen bei Mattio, Goldgasse 5.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näheres n. Schwalbacherstraße 1, Parterre links. 511

Nahr- u. Strohschuh werden zu billigen Preisen schön u. dauerhaft geslochen b. Emil Berger, Nerostraße 23, Hths. 553

Am 1. Juli beginnt ein neuer Cursus im Bügeln und Glanziren. Näh. Exped. 537

Ein Kind wird von einer anständigen Familie in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 541

Verloren

vor der griechischen Kavalle ein braunseidener Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben im "Massauer Hof". 519

Immobilien, Capitalien etc.

Es wird für ein rentables Geschäft ein Compagnon mit einer Einlage von 900—1000 Mark gesucht. Besondere Kenntnis ist nicht erforderlich. Schriftliche Offerten unter A. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 513

1200 Mark Gütersteigelder werden zu cediren gesucht. Näh. bei Herrn Gastwirth B e n z, Mauritiusplatz 2. 518

Gesucht 25—30,000 Mark zu 4½ % auf ein hiesiges Geschäftshaus zur ersten Stelle. Offerten unter A. B. 100 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 590

Capitalien in jeder Höhe zu 4½ % Binsen und ½ % Tilgung auf gute 1. Hypotheken auszuleihen. Näh. Exp. 554

(Fortsetzung in der Bellae.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine starke, zuverlässige Frau empfiehlt sich zum Ausfahren von Kranken, sowie auch zur Bedienung derselben. N. G. 569

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Sommerstraße 1. 546

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Schwalbacherstraße 27 im Dachlogis. 543

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Mehrgasse 32 im Laden. 533

Ein junges, anst. Mädchen, welches Hausharbeit versteht und auch etwas kochen kann, s. Stelle. N. Kirchgasse 19 im Laden. 524

Ein anständiges Mädchen sucht zum 6. Juli Stelle wegen Geschäftsaufgabe. Näh. Markt 7. 526

Das Placirungs-Bureau von Fr. Dörner Wwe., Mehrgasse 21, empfiehlt eine tüchtige Restaurations- und Hotel-Köchin, 5 feinbürgerliche Köchinnen, 1 französische Bonne, arbeitsame Mädchen mit 2- und 3½-jährigen Bezeugnissen, gute Haus- u. Kindermädchen, sowie einen tüchtigen Diener. 577

Ein Mädchen mit glänzenden Bezeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht sofort Stelle durch Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 591

Ein braves Mädchen, welches Hausharbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 22, Hinterh. 540

Eine Herrschaftsköchin mit 7- und 4jährigen Bezeugnissen, die etwas Hausharbeit übernimmt, s. Stelle und geht auch zu einer kleinen Familie als Mädchen allein d. Birck, gr. Burgstr. 10.

Ein Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Haussmädchen. Näheres Wellitzstraße 3, Hinterhaus, 1 St. h. 602

Ein braves Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle bei ruhigen Leuten. Näheres Wellitzstraße 38 im Hinterhaus. 551

Eine ganz perfekte Kammerjungfer mit langjährigem Zeugniß sucht sofort Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 596
Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 20. 542
Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen und Mädchen für allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 594

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Nömerberg 1, 3 St. 575

Ein israelitisches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Handarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle hier oder auswärts durch **Fr. Stern**, Manergasse 13, 1 St. 592

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht baldigst Stelle als **Handmädchen**. Näheres Adelheidstraße 3, 2 St. 582

Ein im **Rechnen** und **Schreiben**, sowie in allen anderen Arbeiten gewandter, junger Mann sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 27, Parterre. 573

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht Stellung als Diener, Ausläufer u. Näheres Steingasse 21. 559.

Personen, die gesucht werden:

In ein hiesiges, seines Geschäft wird eine Ladengehilfin gesucht. Näheres Expedition. 574

Eine tüchtige, zuverlässige **Haushälterin** für ein Hotel sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 593

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, wird zum 1. oder 10. Juli gesucht. Näh. Exped. 570

Sofort gesucht

eine gewandte, nicht zu junge Verkäuferin für ein feineres Luxusgeschäft. Adressen unter H. S. 10 an die Exped. 580

Gesucht gegen hohen Lohn nach Frankfurt eine französische Bonne zu größeren Kindern durch Birck, große Burgstraße 10. 597

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird bis zum 5. Juli gesucht Kirchgasse 43. 563

Ein nettes Kindermädchen mit guten Zeugnissen nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 594

Eine ältere Person zu Kindern gesucht. (Dauernde Stelle.) Näheres Expedition. 557

Ein Mädchen, welches gut weben kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 558

Ein gut empfohlener **Schweizer** wird auf Hof-Geisberg gesucht. 531

Ein tüchtiger **Koch** sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 598

Ein junger **Kellner** gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 594

Ein junger **Koch** gesucht. Näh. Exped. 562

(Fortsetzung in der Beilage.)

Von Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

 Eine kinderlose Familie sucht auf 1. October d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern, Dachkammer und Küche nebst Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises unter E. S. 1825 an die Exped. erb.

Zum 1. October wird eine Wohnung von circa 6 Zimmern zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter A. M. 100 in der Expedition d. Bl. erbeten. 159

Gesucht zum 1. October von einer kleinen Familie (ruhigen Geschäftsleuten) eine Wohnung, am liebsten Parterre, im Preis von nicht über 300 Mark. Gefällige Offerten unter L. 52 an die Expedition d. Bl. erbeten. 336

Ein einfaches, möbliertes Zimmer gesucht. Adressen unter J. K. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 512

Zum 1. October wird eine gesunde Parterre-Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Vorzug: Stiftstraße, Elisabethenstraße, untere Röderstraße. Offerten Röderallee 18, Parterre rechts im Briefkasten erbeten. 527

Ein junger Herr (Lehrer) wünscht ein passendes Unterkommen in einer anständigen Familie, wogegen Suchender Unterricht im Englischen, Französischen, sowie Nachhilfe in allen Elementarsäcken und Clavier ertheilen könnte. Gefällige Anbietungen sub H. 18 bittet man in der Expedition d. Bl. niedergzulegen. 532

Eine Wohnung, Parterre, auch Parterre und erste Etage oder auch Villa von mindestens 8 Wohnräumen, wird auf sofort möbliert oder unmöbliert in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preis- und näherer Angabe unter C. W. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 571

Gesucht eine Wohnung von 4 (auch 5) Zimmern, 2 Mansarden per 1. October. Offerten mit Preisangabe sub H. 80 an die Expedition d. Bl. sofort erbeten. 601

Ein kleiner Laden wird sofort zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter B. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 522

 Für sofort wird ein Parterre gelegenes, kleines Quartier zum Aufbewahren von Möbel gesucht von einer Familie, die sich auf Reisen begibt. Offerten mit Angabe von Preis und Lage unter H. 433 an die Expedition d. Bl. erbeten. 529

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen h., ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 550

Döhlheimerstraße 25 ist im Borderhaus ein Parterre-Logis, 3 Zimmer, 1 Küche u. s. w., per 1. Juli, 15. Juli oder 1. August zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 515

Friedrichstraße 7 ist die Bel-Etage mit Balkon, 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung für Pferde dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus. 549

Kirchgasse 8, 2 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 567

Louisstraße 37, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520

Nerostraße 2, zwei Treppen hoch, zwei möblierte

Zimmer zu vermieten. 521

Nerostraße 7 ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 572

Nerostraße 21 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den

1. October zu vermieten. 535

Rheinstraße 36, Bel-Etage r., möbl. Zimmer zu verm. 525

Tannusstraße 28 ist eine Wohnung im 2. Stock von fünf Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei Ph. Gaab. 545

Ein einfaches, freundlich möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 2. 544

Ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Rasir-Cabinet Michelsberg 18. 517

Ein möbliertes Zimmer mit Kost ist zu vermieten. Näheres Häfnergasse 17. 583

Ein freundlich möbliertes Zimmer, passend für einen Musizier. Näheres Adlerstraße 23 im Laden. 584

Kirchgasse 18 ist der von Herrn Ahr. Stein innehabende **Laden**, sowie Magazintrümlichkeiten, Wohnung u. vom 1. Januar 1881 ab anderweitig zu vermieten. Ed. Wehrgaardt, Kirchgasse 18. 538

Langgasse, beste Lage, ein **Laden** mit zwei großen Spiegelscheiben, Ladenzimmer, auf Wunsch Wohnung, per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 16830

Obsteinerweg 9 Scheuer und Stall sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 528

Eine Näherin oder Büglerin erhält Logis. Näh. Exped. 539

Ein reinlicher Arbeiter erhält gutes Logis Louisenstraße 23, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 568

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wegen Local-Veränderung

verkaufen wir von heute an alle noch vorrätigen

Umhänge, Fichus, Paletots & Regenmäntel
zu und unter dem Fabrikpreise.

Anfertigung nach Maass. **Gebrüder Reifenberg,**

298

23 Langgasse 23.

Zur Nachricht!
Im Laufe des nächsten Monats werden die
Unterzeichneten eine
große Versteigerung
eleganter Herrschafts-Möbel,
worunter eine hochelegante, schwarze Salon-Ein-
richtung mit rothem, geblümten Seidenbezug, franz.
Garnituren im Plüscht und Fantastestoff, reich gezeichnete
nussb. Garnituren, seine Betten mit Rößhaarmatratzen,
eine feine Speisezimmereinrichtung in Eichen etc., abhalten.
■ Nähertes in der Haupt-Annonce. ■
Marx & Reinemer,
Auctionatoren,
320 43 Schwalbacherstraße 43.

L. Schwenck, Mühl-
gasse 9,
empfiehlt:

Socken, $\frac{1}{2}$ Dutzend von Mk. 1 an,
do. maschinengestrickt, regulär, ungebleicht und
farbig, das Paar von 50 Pf. an,
Herrenstrümpfe, lang, gewebt und gestrickt,
Filetjacken in farbig von 80 Pf. an,
Unterjacken, leicht, von 90 Pf. an,
Unterhosen von 65 Pf. an,
Damenstrümpfe, leichte, das Dutzend von Mk. 2.20 an,
bessere zu 30, 40, 50 Pf. das Paar, regulär gewebte,
weiß, 3drähtig mit dopp. Ferse und Spitze, das $\frac{1}{2}$ Dhd.
zu Mk. 4 und theurer,
maschinengestrickt, ungebleicht, das Paar von 60 Pf., in
weiß von 65 Pf., in farbig von 70 Pf. an,
Kinderstrümpfe, weiß, patentgestrickt,
von 25 Pf., farbig, patentgestrickt, von 35 Pf. an,
Kinderjäckchen, weiße von 35 Pf., farbige von 40 Pf. an,
Kinderröckchen, weiße und farbige von 45 Pf. an,
Damen-Unterröcke mit rother Borde
von Mk. 1.60 an.
Alle besseren Qualitäten in Auswahl. 15177

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Eigene warme Quelle, 200 Liter Wasser 42° R.
pro Minute,
mit einer directen Ableitung nach dem Brunnen in der
neuen Colonnade am Cursaal. 8988

Beehrt durch den Curgebrauch:
Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen,
Ihrer kaiserl. und königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des
Deutschen Reiches und von Preussen
und des Prinzen Wilhelm.

Ein Mineral-Bad . . .	Mk. 1 —	inclusive warmer Wäsche.
ein Süsswasser-Bad . .	1.20	
eine warme Douche incl.		
warmes Bad . . .	1.80	Im Abonnement jedes Bad 15 Pfennige billiger.
eine kalte Brause incl.		
Mineral-Bad . . .	1.50	

Pension incl. Logis und Bedienung 6.50 à 8 Mk.
pro Tag und à Person.

Logis von 2 Mk. an pro Tag incl. Bedienung.

Diese Preise sind für das ganze Jahr gültig.
Eigentümer: E. Oursin.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen wertlichen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft
die ergebene Anzeige, daß ich meine Bäckerei von Albrecht-
straße 29 nach Moritzstraße 22 verlegt habe, und bitte das
mit seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.
600 Achtungsvoll W. Mayer.

Für Aerzte, Chirurgen etc.

Salicylsäure-Watte, 4%, in Paketen à 100,0,
engl. Charpie,
Höllestein-Stoste,
Arnica-Papier
empfiehlt J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 589

Hochstämmlige Rosen.

1—200 hochstämmlige Rosen in Töpfen, starke Kronen
in Knospen, sind von 1 Meter bis 1,70 Meter Höhe abzu-
geben. Heinr. Fischer, Sonnenbergerstraße 15. 598



Bekanntmachung.



Kommenden Freitag den 2. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr aufangend, werden die unten verzeichneten, eleganten und gut gearbeiteten

Möbeln, Geräthe, seine Glas- und Porzellansachen,

welche mir von einem hiesigen Geschäfte zur Auction übergeben worden sind,
im

Römersaale, 15 Döbheimerstraße 15,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Eine schwarze Medaillon-Garnitur, 1 Cauense und 6 Stühle mit hochrothem Plüschbezug, eine schwarze Salon-Garnitur, 1 Cauense und 6 Stühle, hochsein mit prima blauem Plüschbezug, eine elegante Victoria-Garnitur (Nussbaum mit durchbrochenen Lehnen), 1 Cauense, 2 Fauteuils, 6 Stühle mit dunkelbraunem Plüschbezug, eine sehr geschnitzte, nussbaumene Garnitur, 1 Cauense und 6 Stühle mit rothbraunem Plüschbezug, eine überpolsterte Garnitur (Pompadour), 1 Sopha und 4 Sessel mit grünem Plüschbezug, eine nussbaumene Garnitur, 1 Cauense, 2 Fauteuils, 6 Stühle mit braunem Ripsbezug, eine überpolsterte Garnitur (Pompadour), 1 Sopha und 4 Sessel mit Fantasiestoff, eine antique Garnitur, 1 Cauense, 2 große und 4 kleine Sessel mit Fantasiestoff, eine eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen, 1 Servirbrett und -Bock, 1 Spiegel, 1 eichen-geschnitzter Bücherschrank, 10 vollständige, französische Betten in Nussbaum und Mahagoni mit hohen Häupten, Sprungrahmen, Rosshaarmatrasen und Keile, 1 Buffet mit Marmorplatte, 2 Patent-Ausziehtische mit 4 Einlagen, 3 Schreibsecretaire, 2 Bücherschränke, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 einthüriger Kleiderschrank, 3 Kommoden, 8 ovale Sophatische, 1 Spiegelschrank, Verticows, Consols, 1 Cylinderbureau mit Klappe, 4 Nähstische, 10 Waschkommoden und Nachttische mit Marmorauflägen, 2 Toilettenspiegel, 2 Wachstuch-Ausziehtische, 1 Klavierstuhl, 2 eingelagte Rippitschchen, 1 schwarzer Nähstisch, 2 große, elegante Pfeilerspiegel in schwarzen Rahmen und Trumeaux mit weißen Marmorplatten, 1 Pfeilerspiegel in nussb. Rahmen mit Trumeau, ovale Goldspiegel, Bilder, seine Petroleumlampen, Blumenständer und Vasen, 2 Kaffeeservicen, 1 Eßservice, diverse Porzellangefässer, 48 Stück Teller (alt Meißener Porzellan), Wein-, Champagner-, Punsch- und Wassergläser, seine Tafelbestecke mit Elfenbeinstielchen, 1 gemalter Osenschirm, Waschgarnituren, Servirbretter, Alsfenide-Huiliers, Dessert- und Compot-Teller, 1 stummer Diener &c. &c.

Auf den Anschaffungswert der Möbel wird keine Rücksicht genommen und werden dieselben bei jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bürger-Straßenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Friedrich Nieolay** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr statt.
Der Vorstand. 26

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, guten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager, den Gastwirth **Carl Zimmermann**, im Alter von 25 Jahren zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstraße 13, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
561 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unjeren unvergesslichen Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den Kellermeister

Johann Baptist Zobus,

nach langem, schweren Leiden hente Morgen um 7 Uhr zu sich zu rufen.

Wiesbaden und Ems, den 29. Juni 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 11, aus statt. 578

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres innigstgeliebten Söhncchens, **Max Jacob Heinrich**, sprechen wir unjeren innigsten Dank aus. **Heinrich Fett und Frau.** 581

Reis-Strahlen-Stärke,
prachtvolle Ware, per Pf. 45 Pf.

Hoffmann's Stärke in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ und Cartons, 20 und 40 Pf.

Tapezier-Stärke Ia per Pf. 22 Pf.

empfiehlt

588

Stearin-Lichter,
prima Münzing, per Packt 70 Pf.

Chaisen-Lichter do.,
Patent-Stärke-Glanz in

Packeten à 25 und 50 Pf., sowie lose in jedem Quantum

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

Claviere werden billig und rein gestimmt von **Karl Hofmann**, Adlerstraße 42. Dasselbst werden auch **Stühle** aller Art geflochten. 552

Ein **Mitleseer** zur Frankfurter Zeitung ges. Näh. Exp. 514
3 schöne Oleander sind zu verkaufen Jahnstraße 19. 523

Zwei 1 thürige Kleiderschränke und 1 Schreibtisch zu verkaufen Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage. 516

Sprosser, Rothkehlchen, Amsel zu verkaufen Walramstraße 9, Seitenbau. 534

Das **Gespül** einer Restauration ist abzugeben. Näheres in der Expedition. 599

Speck, ges. und geräuchert, billigt zu haben bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 576

Butter, I. Qual. 1 Pf., II. Qual. 90 Pf. per Pfund, **schöne blaue Kartoffeln** 8 Pfund zu 40 Pf., sowie **neue Kartoffeln** zu haben Hochstätte 30. 587

Schönes, reines Quellwasser-Eis

empfiehlt die Eis-Handlung von

H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Gießschrank, bester bewährter Construction in allen Größen vorrätig. 585

Frisch gepflückte Kirschen sind täglich in größeren Quantitäten zu haben Kavellenstraße 42. 560

Wellitzstraße 18 sind **neue Kartoffeln**, sowie **Hafer- und Gerstenstroh** zu haben. 530

Ein kräftiger, wachsamer **Hofhund** (Neufundländer Rasse) preiswürdig zu verkaufen Steingasse 3. 565

Tagess-Akademie.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 6½ Uhr. Heute Mittwoch den 30. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangverein „Dängelust“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Vocales und Provinzielles.

= (Schwurgericht. Sitzung vom 29. Juni. — Zweiter Fall.) Der Dienstleicht Johann Ludwig Jacob Bind aus Barig-Selbenhausen, 24 Jahre alt, wird von den Herren Geschworenen eines Vergelags gegen die Sittlichkeit für schuldig befunden und der noch nicht bestraft Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren verurtheilt, auch wird ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren unteragt. Vertheidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Brück. (Heute Verhandlung gegen 1) Colporteur Heinrich Strobel zuletzt hier wohnhaft, wegen Urkundenfälschung, 2) die Witwe des Franz Köhler aus Wallau wegen Kindesmords.)

= (Gemeinderathssitzung vom 28. Juni.) Herr Oberbürgermeister Lanz eröffnete um 4 Uhr Nachmittags die Sitzung. Anwesend ferner der zweite Bürgermeister Herr Coulin, Herr Stadtbauamtmann Lemke, Herr Ingenieur Richter und die sämmtlichen Magistratsmitglieder. Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht der Herr Vorsitzende für die ihm bei der Wiederwahl gegebenen Ehrenbezeugungen seinen Dank aus, jedem Einzelnen hierbei die Hand reichend. Herr Dr. Schirn gibt hierauf den Hoffnung Ausdruck, der Herr Oberbürgermeister möge noch recht lange zum Wohle unserer Stadt wirken, und wünscht, sein schweres Amt von Gottes reichstem Segen begleitet zu sehen. In den geschäftlichen Theilen der Sitzung eintretend, macht Herr Oberbürgermeister Lanz die Mittheilung, daß sich die Bewohner des Römerbergs durch den in der jüngsten Sitzung des Gemeinderaths gefassten Beschuß beschwert fühlen, wonach der budgetäre Betrag von 5000 Mark für Anlage eines Trottoirs dieselbst vorerst nicht zur Verwendung kommen soll, insolange nicht die vor den Häusern dieser Straße liegenden Treppen beseitigt würden. Dabei wird namentlich hervorgehoben, daß gerade der Römerberg sehr stark frequentirt werde; aber auch um deßwillen kein Grund vorliege, die Beseitigung der Treppen vorzunehmen, weil die Pflasterung des Trottoirs in der oberen Webegasse ebenfalls f. g. nicht von dieser Bedingung abhängig gemacht worden sei und die Freitreppe dorthselbst heute noch bestanden. Herr Medel hofft sich der Beschwerde an uns bemerkert noch, daß er sich an Ort und Stelle von der Lage der Sache überzeugt habe und daß es unter Umständen manchem der Hausbesitzer auf dem Römerberg der kolossalen Steigung fast unmöglich sei, die Treppe zu entfernen. Herr Schäffer spricht sein Bedauern aus, daß überhaupt ein solcher Beschuß gefasst worden sei und bittet, es möge derlei rückgängig werden. Herr H. Weil demerkt, die Bau-Commission habe nur das Beste gewollt und sich von seinem anderen Zwecke leiten lassen. Bei der hierauf vorgenommenen Abstimmung wird der einstimmige Beschuß gefasst, dem Gescheh der Bewohner des Römerbergs stattzugeben und die Arbeit alsbald zur Ausführung bringen zu lassen. — Mehrere hiesige Deputen petitionieren wegen des Beschlusses des Collegiums, wonach das Verfolgen der Sperlinge durch Abschießen zur Erntezeit unterbleiben soll. Die Herren Dr. Schirn und Medel können sich auch heute nicht für ein derartiges Verfolgungsysteem, und zwar vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus, erwärmen; es fehle aber auch an jedem Anhaltspunkte dafür, daß eine derartige Maßregel von Erfolg getroffen werde. Herr Bürgermeister Coulin ist der Meinung, daß man sich im vorliegenden Falle von einem moralischen Grunde nicht leiten lassen könne; es handle sich hier in erster Linie um eine feldpolizeiliche Maßregel und gerade die Moral verurtheile es, daß die Sperlinge dem Landmann zur Erntezeit den größten Schaden zufügen. Herr Weil steht, wie auch früher, auf Seite der Grundbesitzer

und bemerkt noch schließlich, daß er eventuell autorisiert sei, falls der Gemeinderath die Kosten für Aufzehrung von Gewehren und Munition schreibe, die Erklärung abzugeben, daß die Gutsbesitzer bereit seien, für die Kosten aufzutreten, und zwar sollen dieselben den Jagdpastorateln entnommen werden. Schließlich stimmt die Majorität des Gemeinderathes für den Weilichen Antrag mit der Maßgabe, daß die Feldschützen mit Gewehren versehen und zur Erntezeit mit dem Abziehen von Sperlingen beauftragt werden sollen. — Die Königl. Polizei-Direction legt den Entwurf einer Polizei-Verordnung über den Verkauf von Brod und Backwaren vor und fragt hierzu an, ob das Gewicht für Milchbrödchen und Wasserweck entsprechend hoch genug bemessen sei. Eine derartige Verordnung sei auf eine von der Stadt Duisburg bei den dortigen Bezirksregierung und von dieser an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe gerichtete Weiswerke veranlaßt worden und auch hier einzuführen auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizei-Verordnungen in den neuworbenen Landesteilen. Darnach wird von einem noch näher zu bestimmenden Tage das Gewicht der zu verkaufenden Kornbröde und der genossenen Brode auf 2 Kilogramm, sowie der Wasserweck auf 70 Gramm bestimmt. Bäcker und Verkäufer von Backwaren dürfen solche nicht zu einem geringeren Gewicht verkaufen resp. feilhalten. Jedoch ist es auch gestattet, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Brode zu 1 Kilogramm resp. $\frac{1}{2}$ Kilogramm Gewicht zu verkaufen. Die Bäcker und Verkäufer von Backwaren sind verpflichtet, die Preise und das Gewicht ihrer verschiedenen Backwaren jedesmal für einen Zeitraum von 14 Tagen durch einen von Außen sichtbaren Anschlag im Verkaufslocal zur Kenntnis des Publikums zu bringen. Dieser Anschlag ist am Tage vor Beginn des obengenannten Zeitraumes dem betreffenden Polizei-Revier-Commissionär zur Absicherung vorzulegen und mit dem Stempel versehen täglich während der Verkaufszeit auszuhängen. Die Bäcker z. sind verpflichtet, im Verkaufslocal eine Waage mit den erforderlichen gewichtigen Gewichten aufzustellen und die Benutzung derselben zum Nachwiegen der verkauften Backwaren und zu polizeilichen Revisionen, welche von Zeit zu Zeit seitens der Polizei-Direction angeordnet werden, zu gestatten. Das Brod muß gut ausgebacken sein und darf beim Nachwiegen innerhalb der ersten 24 Stunden höchstens 12 Gramm auf 1 Kilogramm, von diesem Zeitpunkte an überhaupt nicht mehr als 26 Gramm Fehlgewicht auf 1 Kilogramm haben. Die Herren Beckel und Medel können sich nicht für eine derartige Verordnung aussprechen, weil sie eine abermalige Verhinderung des Brodes zur Folge haben würden. Sie machen den Vorschlag, es jedem Bäcker in die Hand zu geben, sein Brod nach Gewicht verkaufen zu können, zu einem Preise, der der Qualität entspreche. Auch sei die Verführung zu begrenzen, daß der Erlaß einer derartigen Verordnung zu vielen Streitigkeiten Veranlassung geben werde, doch aber auch andererseits das Brod von einer geringeren Sorte Mehl gebacken werde. Der Gemeinderath beschließt, den Einfluß an eine Commission, bestehend aus den Herren Wagemann und Stäbberger, zur Begutachtung zu verweisen. — Zum Ende des Centralvorstandes des allgemeinen Lehrervereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden um Antragstellung des §. 3 des Nass. Gesetzes vom 26. März 1862, wonach bei Berechnung der Pensionen der Elementarlehrer nur ein Gehaltsmaximum von 800 L. zu Grunde gelegt werden darf, hat die Schuldeputation bei der Königl. Regierung beantragt, es möge, um den Wiesbadener Elementarlehrern die Erhöhung ihrer Pension zu gewähren, der Gemeinde Wiesbaden gestattet werden, aus dem allgemeinen Pensionsverband auszusteigen und eine eigene Pensionskasse gründen zu dürfen. Die Königl. Regierung ist zwar mit diesem Antrage einverstanden, fragt aber an, ob die Gemeinde geneigt sei, den Mehrbetrag der zu berechnenden Pensionen zu übernehmen. Die Schuldeputation spricht sich hierfür aus und befürwortet bei dem Gemeinderathe, daß der etwaige Mehrbetrag auf die allgemeine Pensionskasse, nicht aber auf eine einzelne Gemeinde vertheilt werde, eventuell beantragt ferner, aus der allgemeinen Pensionskasse auszusteigen und die Pensionsförderung der Elementar- und Reallehrer selbst zu übernehmen. Hierzu bedürfe es allerdings der Genehmigung des Landtages. Die Stadt Wiesbaden zahlt gegenwärtig 26,000 Mark zu dem allgemeinen Pensionsfonds und wird sich dieser Betrag bei der nächsten Regulierung weit über 30,000 Mark heraufsetzen. Im Ganzen aber werden an die städtischen Elementarlehrer 6-7000 Mark und an die Reallehrer 6000 Mark, im Ganzen ohngefähr 13,600 Mark bezahlt. Sollte der Antrag auf Austritt aus der allgemeinen Pensionskasse genehmigt werden, so ist die Stadt in der Lage, auch ihre übrigen Beamten pensionieren zu können. Der Gemeinderath schließt sich dem Vorschlag der Schuldeputation an. — Herr Oberbürgermeister Lanz spricht im Namen des Collegiums dem Herrn Realloberlehrer Otto seinen Dank aus, weil sich derselbe um die Geschichte unserer Stadt sehr verdient gemacht habe. Das von demselben herstellende Werk über Wiesbaden befindet sich sowohl in den Annalen des Alterthums-Vereins, als auch in der Stadtbibliothek. Herrn Otto war bei dieser Gelegenheit das vorhandene Material zur Verfügung gestellt und machte er dabei die Bemerkung, daß noch viele wertvolle Acten den Witterungsverhältnissen sowohl als auch dem Münsterhaus ausgelegen sind, weshalb er den Antrag stellt, es möge behufs Regelung der Acten ein Depositorium und ein zu demselben gehöriges Verzeichniß aufgestellt werden; er selbst sei bereit, sich der Mühe zu unterziehen und die Sache in Ordnung zu bringen. Als Aufbewahrungsplatz schlägt Antragsteller den Hauptthurm auf der evangelischen Kirche vor. Schon im Voraus spricht das Collegium auch hierfür seinen Dank aus und befiehlt, wegen des Antrags mit dem evangelischen Kirchenvorstande in Verbindung zu treten. — Das Gericht des Herrn Jacob Rath jun. um Erlaubnis zur Errichtung eines Schuppens am Schersteiner Weg wird auf Widerruf und unter der Bedingung genehmigt, daß der Schuppen hinter

die Scheune zu stehen kommt; dagegen wird das Gesuch des Messers Herrn Schmeißguth um Erlaubnis zur Errichtung eines Gärtnereihaus im Distrikt "Schwalbenwanz" ablehnend beurtheilt. — Herr Gläser Otto beabsichtigt in der Jahnstraße ein Doppelhaus zu erbauen. Unter der Bedingung, daß vorher Straßen- und Canalosten sicher gestellt resp. eingeholt werden, ist gegen das Gesuch nichts zu erinnern. — Dem Antrage des Bäckerhändlers Herrn Becker um Erlaubnis zur Errichtung einer Bude auf dem Marktplatze wird unter der Bedingung stattgegeben, daß derselbe, so bald es für erforderlich erachtet wird, die Bude wieder zu entfernen hat. — Der Vorschlag des Herrn Stadtbauamtmann Lemcke bezüglich der Reparatur des Fußboden in dem Schlachthaus in der Grabenstraße, denselben aus gesielten Metallplatten mit Verwendung einer Anzahl im Bauhofe vorhandener Platten herzustellen, wird acceptirt. Der Herr Stadtbauamtmann motiviert den Vorschlag damit, daß mit Schlachthäusern dieser Art ein solcher Fußboden sich erfahrungsgemäß am besten bewähre, z. B. in den neuen Schlachthäusern in München und Köln, wie sich j. B. auch die Schlachthaus-Commission überzeugt habe, daß dieses Material das festste sei, daselbe auch nach Eingehen des gegenwärtigen Schlachthauses wieder anderweitig Verwendung finden könne. Asphalt sollte nicht empfohlen werden, da derselbe in seinem Zustande glatt werde und daher ungeeignet sei. — Der von dem Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Kostenanschlag über Herstellung von 3 dreifachen, 12 zweifachen und 12 einfachen Gräben längs der östlichen Ringmauer des neuen Todtenhauses wird auf die Summe von 1900 Mark genehmigt; desgleichen wird der Kostenanschlag für Herstellung eines Trottoirs vor dem Hause des Herrn Rentners Künauer an der Emmerstraße zur Ausführung im Betrage von 420 Mark gutgeheissen. — Zum Schluß berichtet Herr Dr. Berl 6 Namens der bestellten Commission zur Prüfung der 1878/79er Curverwaltungsbewilligung, daß sich hierbei keinerlei Aufstände ergeben hätten; die Rechnung sei in allen Theilen geprüft und in Ordnung gefunden worden. Hierauf ging man zur geheimen Sitzung über.

— (Arbeits-Vergebung.) In der geheimen Sitzung des Gemeinderathes erfolgte vorgetragen auf Grund der eingereichten Submissionen die Vergabeung der Arbeiten an dem Neubau des Posthauses für Postenkranke. Die Steinharterarbeiten wurden Herrn C. Roth, die Asphaltarbeiten der Firma L. Seebold & Comp., die Zimmerarbeiten den Herren Gebrüder Müller vergeben; die Erd- und Mauerarbeiten sind noch unvergeben.

* (Falsches Geld.) In der Kasse eines hiesigen Messergeschäftes fand sich dieser Tage ein gefälschtes Zweimarkstück, ohne daß man sich erinnern konnte, von wem es vereinnahmt ist. Dasselbe trägt das Bildnis des Großherzogs von Hessen, das Münzzeichen H und die Jahreszahl 1877.

* (Körperverletzung.) Ein in der Friedrichstraße wohnender hiesiger Bürger wurde am Montag Nachmittag am Kopfe verlest in seiner Wohnung aufgefunden. Er will von einem Schreiner, der ihn vorher besucht hatte, mit einem Hammer mißhandelt worden sein. Die Untersuchung wird die Sache hoffentlich aufklären.

* (Wegen Straßenbauung.) wurde vorgestern Abend in später Stunde am Wallmühlweg ein betrunken Tagelöhner, der sich auf der Straße wälzte und einen Menschenanstaut verursachte, verhaftet und in das Polizeigefängnis eingeführt.

* (Diebstahl.) Von einem Bleichplatz im Nerothale entwendete ein der Behörde kenntlich gemachter junger Mann ein Paar Stiefeln und Wäschestücke. Es wird sonach gelingen, desselben habhaft zu werden.

* (Ein vereitelter Braten.) Im Nerothale wurde am Montag Nachmittag die einem Gärtner gehörige Ente getötet. Der Dieb, ein unter Kuratel stehender hiesiger Einwohner, setzte sich in aller Gemüthsruhe auf eine Bank und schlachtete das Thier, wurde dabei aber von dem Eigentümer desselben erwischen. Er mußte die Beute lassen und das Weite suchen.

* (Unfall.) Gestern Nachmittag waren an einer Bauveränderung an der Langgasse Arbeiter damit beschäftigt, eine mehrere Centner schwere Sandsteinplatte aufzurichten. Die dabei verwendeten Stricke erwiesen sich aber zu schwach, sie zerrissen und dröhnen kam der Colos zu Boden, in zwei Stücke zerfallend.

O Biebrich, 29. Juni. (Farrwahl.) Die Frage, wer der Nachfolger des leider zu früh dahingeschiedenen Herrn Kircherraths Dietrich sein wird, beschäftigt in hohem Grade nicht nur die zunächst Beteiligten, sondern die gesamte Einwohnerschaft unserer Stadt. Nach den bestehenden Bestimmungen werden die Nachfolger verstorbenen Geistlichen, wenn der Tod in einem jogen, ungeraden Monat erfolgt, von den Gemeinde, sonst von dem Königl. Consistorium erwählt. Hier also, da der Monat Juni der sechste im Jahre, also ein gerader ist, liegt die Entscheidung bei dem Consistorium. Der evangelische Kirchenvorstand hierelbst will gleichwohl Schritte thun, um eine der ganzen Stadt genehme Persönlichkeit zu erhalten. Man hat vielfach den Wunsch, einen der Herren Geistlichen von Wiesbaden zu gewinnen.

+ (Vereidigung.) Der frühere Schuhmann Herr Niflas von Biebrich ist gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte als Ehrenfeldschreiber der Biebricher Gemarlung vereidigt worden. Da Herr Niflas dem Vernehmen nach seine Wohnung in der alten Burg des Schloßgartens erhalten wird, so dürfte sich auch von jetzt ab dieser Garten, die Zierde von Biebrich-Mosbach, eines witsameren Schutzes zu erfreuen haben, als dies früher möglich sein konnte.

* (Das erste Mittelrheinische Verbaudesfeste.) woran die Fechtclubs von Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden und Mainz teilnehmen, findet nun definitiv am 14. und 15. August zu Mainz statt. Hierzu sind die Fechtlehrer verschiedener Universitäten eingeladen.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 29. Juni. (Das IV. Concert der Cur-
rection) am vorigen Freitag hatte in der Mitwirkung der K. K.
Kammerängerin Frau M. Wilt, die hier zum ersten Male auftrat, seinen
Glanzpunkt gefunden. Bei dieser Sängerin vereinigt sich Alles in har-
monischer Weise, was nur den Gesang zu einer Kunstleistung stempelt —
ungewöhnliche Macht und Schönheit der Stimme, gründliche musikalische
Durchbildung und bewundernswerte Technik, durchgegitterter Vortrag.
Mehr als vielleicht irgend eine andere Oper-Arie verlangt die meist so
oberflächlich behandelte "Brief-Arie" im "Don Juan" eine kunstverständige
Interpretation ihres gewollten Inhalts, in dem der tödliche innere Con-
flict noch durch die Vorwürfe Octavio's geächtet erscheint. Schon wie
Frau Wilt die ersten Worte "Ich grausam?" nach dem erschütternden
Aufschrei des verminderten Septimen-Accords behandelte, bewies, daß sie
die Situation vollkommen verstand. Nicht eine leere Frage war das, es
war die Überzeugung von der Wahrheit des Vorwurfs, an dem dennoch
das Herz keinen Anteil hatte. Unberührt von den trostpendenden ge-
zogenen Tönen des Larghetto sucht dann "Donna Anna" doch aufzere
Fassung zu gewinnen, bis sie zu der herzerfüllten Declamation bei
dem jähren Segenssprung gelangt; noch einmal kämpft sie mit verzweiflungs-
vollem Heroismus sich empor, indeß ohne wohlthätige Lösung, denn mit
dem Schlusse des Recitatis geht sie in offene Verzweigung über. Nun
erscheint das aus den Recitativ-Trümmern aufgebauten Rondo rührend-
bittend, bis neue Untröstlichkeit sich fand. Das Allegro bringt zunächst
Sonnenblüte in die gewitter-dunkle Landschaft, dann jubelnde Hoffnung,
von türzern Schatten durchdrungen und zuletzt die fröhlockende Coloratur bis
zum völligen Siegesbewußtsein beim Abschluß. Die kurze Szene deutet
genügend an, daß in der "Brief-Arie" ein Seelengemäde sel tener Art sich
abwickeln muß und Frau Wilt hat uns ein solches gegeben. Die
Constanze-Arie "Märtern aller Arten" hat nicht den tiefen Gehalt, aber sie
verlangt eine große Technik und Sicherheit; den Salto mortale von den
durch mehrere Takte gehaltenen Noten a, c, b in hohe e bewältigte Frau
Wilt mit unvergleichlicher Meisterschaft und die große Schluss-Coloratur
gab sie glänzend. In "Die Urmacht" von Schubert ging ihr ganzes Wesen auf;
wir haben diese Composition nie effectvoller und mächtiger singen hören.
Über die Mitwirkung des Fräulein Timanoff können wir uns kurz
fassen, da letztere hierorts nicht neu ist und wir uns über ihre glänzende
Technik schon früher hinreichend ausgeprochen haben. Was ihren Erfolg
diesmal beeindruckte, war die ungeeignete Wahl der Vorträge. Dem
düstigen F-moll-Concert von Chopin entspricht nicht die heroische Spiel-
weise der Künstlerin und den Nummern zweiten Ranges von Moszkowski und Liszt ließ sich eben absolut kein Geschmack abgewinnen, so technisch
meisterhaft sie auch executirt wurden. Herr Capellmeister Lüftner spielte
das bekannte 8. Sphären-Concert recht anmutig, sowie eine "ungarische
Ariaparodie" von Singer. Das Concert war gut besucht.

* (Capellmeister Jahn.) Die "Frankf. Pr." schreibt aus Wien,
25. Juni: "Der General-Intendant Baron Hofmann hatte gestern eine
Besprechung mit dem hier weilenden Wiesbadener Hof-Capellmeister Jahn.
Der Intendant bot Herrn Jahn eine Stellung an der Wiener Oper an,
welche derjenigen gleich sein soll, die Herr Richter einnimmt. Herr Jahn
hat sich einige Tage Bedenkzeit erbeten." — Das "Berliner Fremdenblatt"
läßt sich wie folgt vernehmen: "Capellmeister Jahn aus Wiesbaden hat,
wie uns heute aus Wien berichtet wird, mit dem General-Intendanten
Baron Hofmann alle Fragen, die seinen Eintritt als Musicdirector des
K. A. Hof-Operntheaters in Wien betreffen, zur günstigen Erledigung ge-
bracht. Der Vertragsabschluß wird auf Lebenszeit lauten,
Pensions- und Gagenverhältnisse sind auf das Glänzendste bemessen. Auch
der Wirkungskreis wird Herrn Jahn befriedigen können. Er wird nicht
nur eine erste, sondern eine selbstständige Stellung einnehmen."

Aus dem Reiche.

* Preußisches Abgeordnetenhaus. (87. Sitzung vom
28. Juni.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 10½ Uhr.
Am Ministerthale: v. Kameke, v. Puttkamer, Graf zu Eulenburg,
Dr. Friedberg und mehrere Regierungs-Commissare. Nach Erledigung
einiger Petitionen, welche zur Erörterung im Plenum ungeeignet befunden
werden, und Genehmigung des Antrages des Abg. v. Jagdewski auf
Einstellung eines Strafverfahrens gegen den Abg. v. Rydzowski während
der Dauer der Session seit das Haus die General-Discussion zur dritten
Lesung der kirchenpolitischen Vorlage fort. Der erste Redner ist der Abg.
Dr. Windthorst, der noch einmal den Standpunkt des Centrums zur
Vorlage in einer längeren Rede darlegt. "Vorgetragen hat sich — so erklärt
er — eine Frontveränderung vollzogen; die Freiconservativen haben pflicht-
mäßig eingeknickt. (Heiterkeit.) Das Kommando dazu ist aus dem Hause
des Reichsfanzlers gekommen. (Widerpruch.) Die Offiziere haben dies
zwar energisch bestritten, aber ich glaube ihnen nicht. (Heiterkeit.) Ruf:
"Sehr richtig!") Die Frontveränderung der Conservativen ist seit einem
großartigen Mitrailleusefeuer eingeleitet, wie solche Dinge stets unter
Kanonendonner vor sich zu gehen pflegen. (Heiterkeit.) Nachdem Redner
darauf den Abg. Dr. Lieber gegen die Vorwürfe des Cultusministers ver-
theidigt, führt er aus, nicht darauf käme es an, daß etwas, sondern
daß das Richtige zu Stande komme, und schließt mit dem Wunsche, daß das
von Miguel bezeichnete Ziel erreicht werden möge. Man dürfe die Katho-
lyiken nicht majorisieren, sonst müsse er daran erinnern, wie die Protestant-

zur Zeit des westfälischen Friedens nach Garantien gerufen und sie er-
ringen hätten. — Abg. v. Eyher erklärt, für dieses Gesetz heute nur
Stimmen zu lönnen, wenn die Regierung verbindlich erklären würde, daß
sie nicht daran denkt, in der nächsten Session oder später eine Vorlage
einzubringen, die den Gedanken des Artikel 4 aufnimmt. — Cultusminister
v. Puttkamer findet diese Forderung in der parlamentarischen Geschichte
so ungewöhnlich, ja ohne Präcedenz, daß er schon aus diesem Grunde nicht
darauf eingehen könne, erklärt aber, im Staatsministerium hätten über
die Frage, ob ein solches Verfahren möglich oder ratschlich sei, bisher
weder offizielle noch confidentielle Berathungen stattgefunden. — Abg.
Dr. Birchow: "Das Prinzip der heutigen Freunde der Vorlage sei, zu
retten, was zu retten ist; daß sei das Prinzip, welches gut sei, wenn man
sich auf die Flucht begeben wolle. Man solle doch nur die Urtheile der
Presse lesen, welche, wie z. B. das "Neue Wiener Tagblatt" sage, daß
man jetzt an dreißigjährigen Gedächtnissage der Tage von Olmütz in der
inneren Politik einen schimpflichen Alt von derselben deprimirenden Be-
deutung inauguriere, der nur mit der Schlappe von Olmütz verglichen
werden könne, die Preußen auf Jahrzehnte hinaus aus den politischen
Machtfactoren Europas verdrängt habe. Auch er sei zur Abhilfe bereit,
besonders wo es sich um kleine juristische Streitigkeiten handle, aber
daß man die Begünstigung der Krankenpflegeorden jetzt auch den
Schulorden zuweisen wolle und letzteren die Pflege und Unterweisung von
Idioten und gefallenen Frauenzimmern überweisen wolle, das
gehe ihm zu weit. Wäre der Reichsfanzler in der That der idöpfereiche
Staatsmann, als den man ihn hier hinstelle, so hätte er daran denken
müssen, für eine organische Regelung der Kirchenpolitischen Streitigkeiten
für Deutschland das Material zu sammeln. Statt dessen komme man mit
diesem Verlangen nach einer Vollmacht, von der man nicht wisse, wer sie
ausführen werde. Ob denn die Conservativen mit diesem Flickwerk, das
aus der Vorlage übergeblieben, vor dem Lande sich zeigen wollten, als
der Arbeit so vieler heiliger Tage. Das Volk hindre nicht jeden einzelnen
Paragraphen, sondern wäge nur ab, welchen Sinn es enthalte, darum
habe es auch nicht die Hoffnung, die wir haben sollen, daß die Diplomaten,
wo noch nicht einmal der bestimmte Rückzugspunkt der Regierung mitgetheilt
werden könne, einen Frieden mit Rom erzielen könnten, wenigstens solche
Diplomaten, die, wie der Fürst Hohenlohe, in verleumderischer Weise eine
Partei wie die Fortschrittspartei vor dem Auslande stigmatisire. Solchen
Diplomaten könne man nicht vertrauen, deshalb auch nicht auf solches
Vertrauen hin diesen Artikel annehmen. Solche Grundlage könne niemals
der Boden sein, auf dem unsere künftige kirchenpolitische Gesetzgebung auf-
gebaut werden könne. — Nachdem der Abg. Högl nochmals den Stand-
punkt der Conservativen namentlich zu Artikel 4 präzisiert, wird die General-
Discussion geschlossen und das Haus tritt nach einer langen Reihe ver-
söhnlicher Bemerkungen in die Spezialdiscusion ein. — Artikel 1 der Vorlage,
die Dispensation der anzustellenden Geistlichen von den Bestimmungen der
Maigesetze betr., der in zweiter Lesung verworfen, ist von den Conservativen
wieder aufgenommen. — Abg. Rickert spricht sich gegen diesen Artikel
aus, der Cultusminister v. Puttkamer und der Abg. v. Snobel
dafür. In der Abstimmung wird der Antrag der Conservativen mit 198
gegen 197 Stimmen verworfen. Artikel 2 ist in zweiter Beratung ab-
gelehnt und nicht wieder aufgenommen. Artikel 3 wird nach sehr kurzer
Discussion angenommen, Artikel 4 (Bischofsparagraph) nach einer Dis-
cussion, an der sich die Abg. v. Meyer (Arnsdalbe) und Reichs-
sprecher (Olpe) und der Justizminister Dr. Friedberg betheiligen,
abgelehnt. Artikel 5 und 6 werden angenommen, ebenso Artikel 8 mit
205 gegen 198 Stimmen, desgleichen ohne Discussion die Artikel 9 und 11.
— Darauf folgt namentliche Abstimmung über das ganze Gesetz, in welcher
dasselbe nach den heutigen Beschlüssen mit 206 gegen 202 Stimmen an-
genommen wird. — Der Präsident will die nächste Sitzung auf
Mittwoch 11 Uhr ansetzen (Wahlprüfungen und zweite Lesung des
Schlachthausgesetzes). Die Abg. Windthorst und Richter (Berlin)
widersprechen dem, letzterer beantragt eine Abend-sitzung für heute, das
Haus entscheidet, Termin und Tagesordnung der nächsten Sitzung dem
Präsidenten anheim zu stellen. — Der Präsident erklärt, daß diese
Sitzung im Anfange der nächsten Woche stattfinden werde. (Schluß 5½ Uhr.)

Vermischtes.

— (Die Wette wegen der Zehn-Pfennigstücke von 1873)
ist, wie sich nunmehr herausgestellt und von vorherein erklärlich, nur das
Rhönriegelsiegbüle irgend eines erfahrbaren Zeitungs-Reporters gewesen.
Herr von Bleichröder in Berlin hat einem Restaurateur in Weißenburg i. L. auf seine bezügliche Offerte den Bescheid ertheilt, daß er
keineswegs die Absicht habe, sich eine Sammlung von Zehn-Pfennigstücken
hinzulegen.

— (Unschuldig verurtheilt.) Am 7. Juli 1876 wurde der
Gärtner Johann Baierl von Rossau in Bayern vom Schwurgericht
der Oberpfalz wegen Brandstiftung zu 7 Jahren Buchthaus verurtheilt,
welche Strafe er sofort antrat. Durch den tragischen Brand war das
Anwesen des Baierl nebst 25 anderen Gebäuden vernichtet worden. Am
24. September 1879 — also nachdem Baierl über 3 Jahre unbeschädigt
im Buchthause gesessen — melde sich die 38jährige Dienstmagd Elise
Argauer beim Untersuchungsrichter mit dem Gesäßbrand, daß sie das An-
wesen des Baierl angezündet habe, weil dieser das ihr gegebene Gehe-
sprechen nicht gehalten habe. Elise Argauer wurde zu 4 Jahren Gefängnis
verurtheilt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Übersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerlichste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resümé der Verhandlungen des preußischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Ton illetton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pf. mehr.
2 "	1. — " " 25 "
" 1 Monat	— 70 " " 15 " "

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pf.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger " " " " "	20 %,
7maliger und öfterer " " " " "	25 %.

Reklamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats feststellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnierten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Ich wohne von heute an

 Adolphstraße 10. 

C. H. Schmittus.

380

M. Harzfeld wohnt jetzt Fabrikstraße
Nr. 2. 406

Chinesische Thees, Vanille, extrafein, in Stgl. à 25
und 40 Pf., empfiehlt
16697 Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Nüsse zum Einfüllen, sowie alle Sorten Gemüsepflanzen
zu h. b. Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner-Chaussee 3. 476

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück 2 M. — Pf.
Alquiza	100 " 2 " 50 "
Negro	100 " 3 " — "
Privilegio	100 " 3 " 75 "
Corazon	100 " 4 " 50 "

11737

J. C. Bürgener.

50 tableaux originales de l'ancienne école hollandaise et allemande à vendre. Nähres Expedition. 13900

Bekanntmachung.

Nachstehende Marktordnung für die Stadt Wiesbaden vom 10. März 1876 wird wiederholt zur Kenntnis des Publikums gebracht:

pp. §. 3. Der Markt findet jeden Tag, Sonn- und Feiertage ausgenommen, statt und dauert bis zwei Uhr Nachmittags. An Sonn- und Feiertagen ist nur das Feilbieten von Obst, Backwaren und Blumen und zwar erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienst gestattet. *rc.*

Wiesbaden, 24. Juni 1880. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 20. bis 26. Juni unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe freigehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmt.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proc.
1) Frau Wilh. Heiliger von Sonnenberg	31,3	31,3	10
2) Philipp Domdecker von Hahn . . .	32,3	34,8	8
3) Heinrich Bär von Delsenheim . . .	29,2	31,2	12
4) Wilhelm Thon, Nürnberger Hof . . .	30,2	35	14

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntnis bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und diejenige abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Procent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad pos. 2 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Eine gute Milch soll 10–14 Proc. Rahm liefern.

Wiesbaden, den 28. Juni 1880. Die Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Für das Königl. Landrats- und Verwaltungamt dahier werden vom 1. October d. J. ab anderweite Bureau-Räume zu mieten gesucht. Gefällige Oefferten mit Preisangabe wolle man in meinem jetzigen Bureau lokale (Louisenstraße 27) abgeben lassen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1880. Der Königliche Landrat.
Matzka.

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grascresenz auf den Domänenwiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt, wie folgt:

- 1) Montag den 5. Juli a. e. Vormittags 9 Uhr in den Distrikten Müllerswies, Gickelsberg und Kessel, ca. 72 Morgen oder 18 Hectare groß. Sammelplatz am Holzhauerhäuschen.
- 2) Dienstag den 6. Juli a. e. Vormittags 9 Uhr in den Distrikten Altweiher, Entenpfuhl, Höllkund und die im Rabengrund, Gemarkung Sonnenberg, belegenen Wiesen, sowie Seibelsrod, zusammen ca. 136 Morgen oder 34 Hectare groß. Das Gras von der letzteren Wiese wird am sog. Höfchen versteigert. Sammelplatz auf der Wiese in der Höllkund an der Arbeiterhütte des städtischen Wasserwerks.
- 3) Mittwoch den 7. Juli a. e. Vormittags 9 Uhr in den Distrikten Schwarzbach, Mühlrod, Johann-Festewies, Alteforstwies, Schuhmacherswies, Eschbachs- und Jägerwiese, Herrmannswiese, letztere nahe der Eisenhand belegen und ca. 3 Morgen haltend, ferner im oberen Kessel oder Georg-Lippewies. Das Gras von den 5 zuletzt genannten Wiesen wird in der Kessellwiese versteigert. Sammelplatz auf der Limburgerstraße an der Schwarzbach.

Die größeren Wiesen sind in Parzellen getheilt.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Fasanerie, den 26. Juni 1880. Der Königl. Obersförster.
233

Bekanntmachung.

Auf desselbiges Eruchen des 1. Bataillons des Füsilier-Regiments No. 80 wird hiermit bekannt gemacht, daß Seitens

desselben, wie in dem vorigen Jahre, in dem Wiesenterrain nördlich der Fasanerie Schießübungen mit scharfen Patronen stattfinden werden. Die Schießlinien sollen im Allgemeinen von Süd-Ost nach Nord-West von der Fasanerie aus gerichtet und soll das gefährdete Terrain durch Postenketten abgesperrt werden. Das erste derartige Schießen soll Mittwoch den 30. d. Mts. stattfinden. Der etwa durch das Schießen entstehende Flur-Schaden wird nach beendetem Schießen auf vorschriftsmäßige Liquidation von der Militär-Verwaltung vergütet werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1880.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Heinrich Adam Dörfer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) ein zweistöckiges, in der Röderstraße dahier unter No. 25 zwischen Philipp Schweiggul und Geschwister Cramer belegenes Wohnhaus mit einstöckigem Stall und Holzstall und 10 Ruten 30 Schuh oder 2 Ar 57,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudeläche, No. 502 des Lagerbüches;
- 2) No. 3935 des Lagerbüches, 57 Ruten 92 Schuh oder 14 Ar 48 Q.-M. Acker „Hammerthal“ 3r Gew. zwischen Heinrich Seib und Philipp Heinrich Schmidt;
- 3) No. 4011 des Lagerbüches, 1 Morgen 37 Ruten 38 Schuh oder 34 Ar 34,50 Q.-M. Acker „Zweibören“ 3r Gew. zwischen einem Weg und Heinrich Wintermeyer;
- 4) No. 7277 des Lagerbüches, 41 Ruten 27 Schuh oder 10 Ar 31,75 Q.-M. Acker „Neroberg“ 1r Gew. zwischen Jacob Momberger Erben und Georg David Schmidt, und
- 5) No. 7833 des Lagerbüches, 47 Ruten 11 Schuh oder 11 Ar 77,75 Q.-M. Acker „Sonnenberg“ 1r Gew. zwischen dem Centralstudienfonds und Johann Heinrich Born, in dem Rathausssaale, Marktstraße No. 16 dahier, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Juni 1880. Der 2te Bürgermeister.
387

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. Juni 1880 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 12. Juli 1880 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr aufangend, im Rathausssaale, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Bettwäsche angeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn *rc.* Am 9. Juli können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottensträß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 10. Juli ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.
Wiesbaden, den 28. Juni 1880. Die Leihhaus-Commission.
G. Stritter.

Amerikanische Einmachgläser

empfiehlt billigst

A. Willms, Hoflieferant,
Marktstraße 9.

14577

Tüncherrohre I. Sorte,
Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt
14933 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Feuerfestes Rinnen von Glas, Porzellan, Marmor *rc.*, sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigst durch **J. P. Hastert**, Nerostraße 23. 15610

Ein Phaëton und ein Americain, beide in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 230

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Wellitzstraße 34 bei Frau Schmidt.

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Fass 2 Mt. 50 Pf., 2 Fass à 2 Mt. 10 Pf., 3 Fass à 1 Mt. 80 Pf., 4 Fass à 1 Mt. 60 Pf., 5 Fass à 1 Mt. 50 Pf., 6 Fass à 1 Mt. 40 Pf., 7 Fass à 1 Mt. 30 Pf., 8 Fass à 1 Mt. 20 Pf., 9 Fass à 1 Mt. 10 Pf., 10 Fass und mehr à 1 Mt., 20 Fass und mehr à 80 Pf.

2) in den Landhäusern: 1 Fass 5 Mt. 30 Pf., 2 Fass à 4 Mt. 30 Pf., 3 Fass à 3 Mt. 80 Pf., 4 Fass à 3 Mt. 40 Pf., 5 Fass à 3 Mt. 10 Pf., 6 Fass à 2 Mt. 90 Pf., 7 Fass à 2 Mt. 70 Pf., 8 Fass à 2 Mt. 60 Pf., 9 Fass à 2 Mt. 50 Pf., 10 Fass à 2 Mt. 40 Pf., 11 Fass à 2 Mt. 30 Pf., 12 Fass und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Fass 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Beschriften für den Transport der wertlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Helenenstraße 16, entgegengenommen. 157

Ein gebildetes Ehepaar wünscht ein Kind discrete vornehmer Geburt, dessen Zukunft brillant gesichert, gegen einmalige Vergütung zu adoptieren. Offerten unter P. S. 17 sind gültig in der Exped. d. Bl. einzureichen. 15650

Ein Kind wird in Pflege gegeben. Näh. Exped. 479

Ein Narrchen ist zu verkaufen Helenenstraße 20 im Hinterhaus. 15193

Unterricht.

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Tannusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Eine geprüfte Lehrerin, die viele Jahre im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Näheres Weilstraße 18, 2 Treppen hoch. 14040

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechsellunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen, Grabenstraße 2.

Prospekte gratis und franco. 13044

Immobilien, Capitalien etc.

Einige Villen, recht schöner Lage und Gärten, sind mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Ein rentables Haus ist wegzugs halber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 14608

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 14089 Baupläne in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248 Eine ländliche Wirtschaft, schöner Lage, nahe der Stadt, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 379
20,000 u. 12,000 Mt. auf gute Nachhypothek auszu. N. E. 5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter G. T. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16400
43,000 Mark werden auf erste, gute Hypothek auf ein rentables Haus zum 1. Januar 1881 gesucht. N. Exp. 309
45,000 Mt. auf 1. Hypothek zu 4 1/4 % Binsen auszu. N. E.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen wünscht die seine Küche in einem Hotel oder Restaurant zu erlernen. Offerten sub S. B. 15 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 296

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht bis 1. oder 15. Juli eine Stelle. Näh. Herrngartenstraße 7, 1 Stiege hoch. 431

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausharbeiten versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Karlstraße 38, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 393

Ein unverheiratheter, durchaus erfahrener Deutscher (Cavallerist), sucht, gestützt auf Zeugnisse aus den ersten Häusern, dauernde Stellung. Näheres Expedition. 480

Ein zuverlässiger Diener resp. Krankenwärter, im Besitze guter Zeugnisse und Empfehlungen über jahrelange, sorgfältige Pflege von alten Herren, sucht ähnliche Stelle und nimmt Nacht- und Tagpflege oder auch das Ausfahren auf gleich oder später an. Näheres in der Expedition d. Bl. 145

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Ladnerin in ein größeres Geschäft gesucht.
Näheres Expedition.

367

Gesucht ein gebildetes Mädchen, um einem Herrn für einige Monate den Haushalt zu führen. Dasselbe muß selbstständig kochen können und leichte Hausharbeit verrichten. Offerten unter R. S. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 294

Langgasse 46 wird ein Spülädchen und Küchenmädchen gesucht. 439

Ein braves, sauberes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausharbeit verrichtet, auf sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 444

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird für Haushalt gesucht. Näh. Expedition. 180

Ein tüchtiger Hausbürse sofort gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen. 394

Für ein Colonialwaren-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näh. Mezgergasse 25. 409

Lehrling

mit höherer Schulbildung gesucht in meine Buch- und Schreibmaterialienhandlung.

Paul Theodor Müller, Mainz. 263

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren &c. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Adler-Apotheke“. **H. Kimbel.**

15598

Apotheker R. Brandt's 324

Schweizer-Pillen

die unschädlichsten, besten (C.N. 16741.)

Blutreinigungs- und Abführ-Pillen.

Nur diejenigen sind ächt, welche in der Etiquette meinen Namenzug und das weiße Schweizer-Kreuz in rothem Felde tragen. Per Schachtel 35 Pf. in den Apotheken.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244



Kinderwagen,
eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
H. Schweitzer,
6865 13 Ellenbogengasse 13.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-gasse 6,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Nohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladenstühlen, **Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.**,
echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 13045

15 Mauergasse 15 sind zu verkaufen:
Eine ganze Einrichtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nussbaum-Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel- und 1 Nippisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich, 2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet, Ausziehtisch, 24 Speisefüchle, 1 Verticow, 2 Speiseschränchen, 12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console, 2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nussbaumene und 2 tannene Kleiderschränke.

Zugleich empfiehle ich mein großes Lager in **Holz- und Polstermöbel** zu ganz billigen Preisen. 14358

Frau Martini.

Billig zu verkaufen eine Schlafzimmer-Einrichtung. Näh. Exp. 482

Gebr. Tische, Stühle, 1 Kanape, 1 Schrank, Küchen-geräthe &c. noch in gutem Zustande, billig zu verkaufen Karlstraße 8, Parterre links. 408

Ein kleines Kanape, sowie ein 2thür. Kleiderschrank billig zu verkaufen große Burgstraße 10, 3. Stock. 503

Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettsellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verk. Römerberg 32. 13296

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und g. thalt. billig zu verkaufen Adelheidstraße 42. 6246

Gut gearbeitete Seegrassmatratzen zu 12 Mk., sowie gesteppte Strohsäcke zu verk. Adelheidstraße 23, Dchl. 13104

Alle Arten Stühle werden billig geslochten, reparirt und polirt bei **Ph. K. d. Saalgasse 30.** 14299

Ellenbogengasse 6 werden **Nohr- und Strohstühle** billig geslochten, polirt und reparirt. 13046

für Messing, Blech &c. sehr bequem, empfiehlt 252 **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.

Schwämme in großer Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt 285 **Wilh. Simon**, große Burgstraße 8.

Bfand - Reih - Anstalt 24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, lebt Geld auf alle Werthegegenstände. 14711

Wiener Kautschuk-Fußboden-Glanzlack, im Glanz brillant, steinhart, sofort trocknend, per Pfd. 1,25 Mk. (incl. Emballage). In Wiesbaden bei **J. H. Lewandowski**, Drogenhandlung, 15150 16 Neugasse 16.

Sargmagazin Jahrstraße 3. Alle Arten in 10747 Holz und Metall. **C. Birnbaum.**

Kirchgasse 22, **Anzündeholz**, Kirchgasse 22, ganz trocken, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark frei ins Haus, kleingemachtes Buchen-Scheitholz, sowie Kohluchen empfiehlt billig **Eduard Cürten.** 11767

Ruhrkohlen in Qualität per Kumpf 16 Pf., fahren- und mästerweise billig, empfiehlt franco Haus 12360 **Louis Schüler**, Römerberg 36.

Ruhrkohlen. auf Kohlen nehmen für mich entgegen:

Herr **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18.
" **Peter Enders**, Michelsberg 32.
" **Alb. Heinemann**, Tannusstraße 57.
" **Wilh. Hillesheim**, Marktstraße 22.
" **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

9899 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Borde, Dielen, Latten, Sparrell, 10', 12' und 16' lang, schönes Eichen-, Buchen- und Kiefern-Holz, ganz trocken, empfiehlt 14932 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

Befreiung langjähriger Kropftüber, dicker Hölle, Drüsen &c. Näh. Expedition. 17343

Plisse wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10647

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und billig angefertigt Hochstädtte 30. 499

Schwalbacherstraße 27 w. Decken gest. u. Wolle gleichl. 16909

Bequemer Krankenwagen billig zu verkaufen **Louisenstrasse 15.** 468

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Cursus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,
15159 Saalgasse 10.

Alte Colonnade Spißen-Handlung alte Colonnade
No. 33, von No. 33,

Louis Franke.

Wegen Umbau der alten Colonnade

gänzlicher Ausverkauf

zu erniedrigten Preisen. 16818

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

6338

Kinderkleidchen

in weiß und farbig von **80 Pf.** an bis zu den feinsten, eine
große Partie bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.**Hochfeine Qualitäts Kaffee's.**

Pomanoean I., ächt, per Pfd. 1 Mfl. 20 Pf.,	5 Pf.
Pomanoean II., " " 1 " 25 "	
Honduras . . . " 1 " 20 "	
Nangoon . . . " 1 " 25 "	

Sämtliche Sorten auch gebrannt.

Zucker verkaufe ich trotz der Preiserhöhungen noch
zu alten Preisen, weshalb ich meine Abnehmer auf sehr günstige
Einkäufe aufmerksam zu machen mir erlaube.

16114

J. C. Bürgener.

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krech,
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

43

Neue Holländer

Vollhäringe

wieder eingetroffen bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Neue Betten, Kanape's, unkb. Kleiderschrank,
Waschkommode, Waschtisch, Nachttisch &c. sehr billig
abzugeben Saalgasse 30. 464

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesucht:

Gesucht für 1. Oct. eine Wohnung von 5—6 Zimmern,
möglichst im südlichen Stadttheile, an einen
Beamten mit stiller Haushaltung zu dem Preise von etwa
1100 Mfl. Oefferten abzugeben bei Herrn Kaufmann A. Traß,
Langgasse 29. 147

Angebote:

Adolphsallee 14 ist der dritte Stock, bestehend
aus 7 Zimmern, 2 Cabineten,
sowie 2 Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. October zu
vermieten. 412

Adolphstraße 5, Stb., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 404
Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226
Dothheimerstraße 11 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zim-
mern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu-
sehen von 2—4 Uhr. Näheres Parterre. 288

Geisbergstrasse 26 ist ein schön möblirtes Zimmer
zu vermieten. 276
Hellmundstraße 1d, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 14541
Lahnstraße 2 ist der zweite Stock sofort zu verm. 16340
Moritzstraße 6, 1. Etage r., ein möbl. Zimmer zu verm. 220
Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698
Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern
nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidstraße, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung
von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit allem Zubehör
auf 1. October zu verm. Näher. in der Wohnung selbst. 16494
Rheinstraße 12, nächst den Bahnhöfen und der Post,
in dem frei gegen Morgen belegenen Nebenhause ist der
2. Stock: 2 Zimmer, Küche und Abort für sich, mit Man-
sarde, Keller und Mitgebrauch des Wassers, der Waschküche,
Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf gleich oder 1. October
zu vermieten. Ein kleiner Stall, Speicher- und Kellerraum
kann dazu gegeben, auch allein vermietet werden. Näheres
dasselbst Parterre Vormittags bis 1 Uhr. 395

Rheinstrasse 19 möblirte Wohnung mit Küche oder
Pension zu verm. Näher. Bel-Etage. 147
Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zim-
mern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu
vermieten. 14606

Saalgasse 8, 2 St. h. ist ein sehr schönes Zimmer, gut
möbl. mit franz. Bett (auf Wunsch Pension) zu verm. 510

Tannusstraße 6 ist der erste Stock, bestehend
aus 8—10 Zimmern, Küche und
Zubehör, nebst Mitbenutzungsrecht der Badeeinrichtung auf
1. October oder später unmöblirt an eine stille Familie
zu vermieten. 115

Wellriegstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von
2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres dasselbst im
Hinterhaus, Parterre. 333

Zu vermieten 3 ineinandergehende, elegant möblirte Zimmer,
zusammen oder getheilt, auf Wunsch auch mit Beköstigung.
Näheres in der Expedition d. Bl. 201

Die obere Etage des Hauses **Adelhaidstraße No. 12**
ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näher.
im Hause selbst, Parterre, im Geschäftsräum. 164

Zu vermieten eine abgeschl. Etage, aus drei großen Zimmern
mit allem Zubehör bestehend. Näher. Exped. 202
Ein gut möblirtes Zimmer an einen joliden Herrn zu ver-
mieten Wellriegstraße 23, zwei Stiegen hoch. 335

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Geselligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 12801 Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047 Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Große, elegant möblirte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

In Eltville ist ein kleines, freundliches Haus, 4 Zimmer mit Küche, billig zu vermieten. Näh. Exped. 10 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10, Kleidergesch. Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erh. Schwalbacherstr. 45. 151 Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis Mezgergasse 18, 3. St. 231 1 Arbeiter findet Kost u. Logis Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. I. 322 Zwei reine Arbeiter finden freundl. Logis und gute Kost Wehrstraße 30 im Borderhaus. 221

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Juni.

Geboren: Am 20. Juni, dem Mauergerühsen Joseph Kaiser e. S., N. Carl. — Am 24. Juni, dem Taglöbner Philipp Kohl e. S., N. Friedrich Martin. — Am 23. Juni, dem Meier Carl Seilberger e. T. — Am 22. Juni, dem Taglöbner Georg Barth e. S., N. Philipp Nicolas. — Am 28. Juni, dem Taglöbner Carl Adolf Görl e. S., N. Carl. — Am 27. Juni, dem Schlosser Joseph Münnich e. S. — Am 26. Juni, dem Kaufmann Philipp Rambow e. T., N. Wilhelmine. — Am 24. Juni, dem Bader Johannes Reinicke e. T., N. Elisabeth Friederike.

Aufgeboten: Der Bureaughilfe Christian Friedrich Hermann Utter von Böckne im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnhaft dahier, und Elisabeth Margaretha Klos von Hohenstein, Amts Langenschwalbach, wohnhaft dahier.

Berechlicht: Am 26. Juni, der verwitwete Postschaffner Carl Heinrich Linßelbach von hier, wohnhaft dahier, und Philippine Elisabeth Christiane Henriette Diefenbach von Lüdlich, Amts Langenschwalbach, bisher dahier wohnhaft. — Am 26. Juni, der Schlossergerühsen Carl Hermann Blant von Frankfurt a. M., wohnhaft dahier, und Elisabeth Catharine Wallauer von hier, bisher dahier wohnhaft. — Am 26. Juni, der Tünchergerühsen Johann Carl Joseph Görg von hier, wohnhaft dahier, und Emilie Wallauer von hier, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 26. Juni, Friedrich Wilhelm Ludwig Heinrich Bernhard, Sohn des Tünchergerühsen Wilhelm Hahn, alt 3 M. 11 T. — Am 26. Juni, Wilhelmine, geb. Rantz, Witwe des Damenschneidergerühsen Christian Lenz, alt 37 J. 5 M. — Am 26. Juni, Franz Carl, Sohn des Bierbrauergerühsen Franz Heim, alt 28 T. — Am 27. Juni, der Hofschreiner Friedrich Wilhelm Nicolai, alt 63 J. 4 M.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juni 1880.)

Adler:

Ruder, Kfm.,	Lahr.
Krebs, Kfm.,	Pforzheim.
Lehmann, Kfm.,	Wickrath.
Bürgfeld, Rent.,	Breslau.
Berg, Kfm.,	Berlin.
Batting, m. Fr.,	Kassel.
Loewenberg, Kfm.,	Berlin.
Rietzschier, Kfm. m. Fr.,	Dresden.
Kuff, 2 Hrn. m. Frn.,	Warschau.
Spies, Kfm. m. Fr.,	Schlettstadt.
Zumloh, m. Schwest.,	Amsterdam.
Schölvink, Fr. m. Fm.,	Amsterdam.
Simson, Kfm.,	Berlin.
Froschel, 2 Frl.,	Berlin.
Kraus, Kfm.,	Bamberg.
Heurand, Kfm.,	Frankfurt.
Bing, Kfm.,	Markkirch.
Seebohm, Hüttdirect.,	Burbach.
Klaar, Kfm. m. Fr.,	Berlin.
Zimmermann, Kfm. m. Fr.,	Amsterdam.
Busch, Kfm.,	Solingen.

Bären:

Paessler, Rent. m. Fr.,	Freiburg.
Wenke, Insp. m. Fr.,	Bremerhaven.
Wenke, Frl.,	Bremerhaven.
Menge, Grubenbes.,	Hannover.
Hayer,	Nierstein.
Tzahn, Rent.,	Coblenz.
Morton, Rent.,	London.

Alleesaal:

Zives, Fr. m. Sohn,	Haag.
Drery, m. Fr.,	Neuchâtel.

Belle vue:

Folmer, Fr. Dr.,	Haag.
Suermondt, Frl.,	Haag.
v. Noitzt,	Dresden.

Blocksches Haus:

Bracht, Landg.-Rath,	Hirschberg.
Coldough-Watson, 3 Frl.,	Wales.

Schwarzer Bock:

Dieffenbach,	Rotterdam.
v. Bayer-Ehrenberg,	Lieut.,
	Ludwigsberg.

Zwei Böcke:

v. Böckne,	Lieut.,
	Ludwigsberg.

Goldener Brunnen:

Wippler, Kfm.,	Wissloch.
Batzdorf, Rent.,	Langenbilau.
Baum, Kfm.,	Posen.
Sontheimer, Fr.,	Lendershausen.
Frensdorf, Fr.,	Langgöns.
Frensdorf,	Amerika.

Cölnischer Hof:

Glänzner, Rent.,	Köln.
Kirschbaum, Kfm.,	Solingen.
Höller, Kfm.,	Solingen.
Marx, Fr.,	Trier.
Löb, Frl.,	Trier.

Hotel Dasch:

Faber, Fr. Dr.,	Amsterdam.
-----------------	------------

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:

Austin, Frl.,	England.
---------------	----------

Einhorn:

Douderet, Kfm.,	Maastricht.
Müller, Lehrer,	Alsfeld.
Clemens, Kfm.,	Köln.
Scholl, Lehrer,	Fischbach.
Kitz, Gutsbes.,	Wehrheim.
Hofmann, Gutsbes. m. Fam.,	Catzenelnbogen.
Hohler, Kfm.,	Frankfurt.
Schäfer, Kfm.,	Düsseldorf.

Eisenbahn-Hotel:

Ullmann, m. Fr.,	Nürnberg.
Roch, m. Fr.,	Cannstatt.
Meyer, Kfm.,	Würzburg.
Lichtenstetter, Kfm.,	Weiden.
Klein, Kfm.,	Mannheim.

Engel:

Bischoff, Dr.,	Würzburg.
Schmidt, Baumeister,	Altona.
Wernecke,	Chicago.
Süsser,	Würzburg.
Blankenhorn, Rent. m. Fr.,	Hellenthal.
Landsberg, Kfm. m. Fm. u. Bd.,	London.

Englischer Hof:

Petzold, m. Fr.,	Rio de Janeiro.
Löb, Fr.,	Frankenthal.
Löb, Frl.,	Frankenthal.
Strauss,	Langen.
Markusen, Frl.,	Dresden.
Petersen, Frl.,	Dresden.
Jambin, m. Fr.,	London.
Williams, 2 Frl. m. Bed.,	London.

Europäischer Hof:

Hölterhoff,	Köln.
Losse,	Elberfeld.
Schäffer, Dr.,	Hannover.
Schwalbach, Fr. m. Nichte, Leipzig.	Leipzig.
Sels, 2 Frn.,	Neuss.
Sels, Frl.,	Neuss.
Tedeon, Kfm. m. Fr.,	Halle.
Gustorf, Kfm.,	Köln.

Grüner Wald:

Oehme, Fabrikbes.,	Köln.
Krämer, Fabrikbes.,	Rotterdam.
Meyer, Fabrikbes.,	Köln.
Gebhardt, Rent.,	Berlin.
Eich,	Siegburg.
zur Nedden, Referend., Frankfurt.	Wales.
Löschman, Rechtsanwalt, Sachsen.	Neustift.

Hotel „Zum Hahn“:

Jonas, Kfm.,	Berlin.
Haas, Rent.,	Lübeck.
Händler, Kfm.,	Schneeberg.

Vier Jahreszeiten:

Bracht, Landg.-Rath,	Hirschberg.
Coldough-Watson, 3 Frl.,	Wales.
Watson,	Wales.
Laumezau, Baron m. Fr.,	Neustift.
Hoffau, m. Fr.,	Frankfurt.
Guttmann, m. Fr.,	Breslau.
v. Bünau, Prem.-Lieut.,	Stuttgart.
Jacobi, Fr.,	Nienburg.
Röllinghoff, m. Fr.,	Berlin.
v. Rohr-Wolletz,	Rittergutbes., Uckermark.

Goldene Kette:

Kaufmann, Fr.,	Frankfurt.
Faist, Fr.,	Frankfurt.
Kahr, Kfm.,	Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Reh, Fr.,	Sorau.
Fromm, Fr.,	Sorau.
Farber, Gutsbes.,	Ormsheimerhof.
Weinbach, Fr.,	Braubach.
Seckbach, Verwalter,	Frankfurt.
Bachmann, Mühlenb.,	Wintersbach.
Immerschied, Fr. m. Enkelin,	Gau-Algesheim.
Schneider,	Barmen.

Goldene Krone:

Hess, Kfm. m. Fr.,	Erfurt.
Seligmann, Fr. m. Begl.,	Homburg.

Weisse Lilien:

Lefor, Kfm.,	Barchfeld.
Steffen, Rent.,	Osthofen.
Hildebrand, Fr.,	Osthofen.
Best, Fr.,	Osthofen.

Nassauer Hof:

von Alvensleben, königl. preuss.	Darmstadt.
Gesandter,	Darmstadt.
Mayer,	Basel.
Klose, m. Fr.,	Paris.

Alter Nonnenhof:

Ferber, Kfm.,	Köln.
Berber, Fr. l.	Köln.
Fuckel, Gutsbes.,	Oestrich.
Virnich, Kfm.,	Köln.
Stief, Kfm.,	Plauen.
Gottstein, Kfm.,	Aachen.
Selbstherr, Kfm.,	Eugland.
Böh, Kfm.,	Breslau.

Hotel du Nord:

Nagel, Kfm. m. Fr.,	Cromford.
v. Flottwell, Referend.,	Homburg.
v. Hansemann, Stud.,	Heidelberg.
Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:	
Hoestermann, Frl.,	Winkel.
Rhein-Motel:	
Bohlmann, Justizrath Dr.,	Leipzig.
Silbermann, Kfm. m. Fr.,	Berlin.
White, Fr. m. Bed.,	New-York.
Müller, Fabrikbes.,	Luxemburg.
Schmitz, Kfm.,	Crefeld.
Little, m. Fr.,	England.
Duncan, m. Fr.,	London.
Snyder, Kfm.,	Rotterdam.
Macartie,	Schottland.
Hoare, Pastor m. Fr.,	Croydon.
Kent, Frl.,	London.
Mann, Rent. m. Fr.,	New-York.
Oppermann, Kfm. m. F.,	Magdeburg.
Hunke, Fr.,	Berlin.
Osborne, Pfarrer,	London.
Mayne, Rent. m. Fr.,	London.
v. Hegler, Rent.,	Berlin.
Meisenheimer, Dr. med.,	Breslau.
Loponhine,	Darmstadt.
Dietrich, Kfm.,	Brandenburg.

Rose:

Pitts, Fr.,	England.
Marx-Hansemann, Fr. m. T.,	Berlin.
Marx-Hansemann,	Berlin.
Beling, Kfm.,	Hellenthal.
Stevenson,	Schottland.
Steinheuer, m. Fr.,	New-York.

Römerbad:

Wolff, Fr. m. Bed.,	Paris.
Hüffer, Fr. Prof.,	Bonn.
Friedenthal,	Posen.
Müller, Postdirector,	Rheindt.
Herold, m. Sohn,	Grüns.
Glücksmann, m. Tocht.,	Breslau.
Vieweg,	Mittelbach.

Weisser Schwanz:

Schwarzbach, Stadtr.,	Naumburg.
Gersten, Baum. m. Fr.,	Freiberg.
Elzig, Frl.,	Freiberg.

Sonnenberg:

Appenheimer,	Niedersaulheim.
Derle,	Niedersaulheim.
Gensch, m. Fr.,	Berlin.
Anspach, Rent.,	S-Schwabenheim.

Weisses Ross:

Raebel, m. Fr., Cleveland.
Höhn, m. Fr., Mannheim.
Pinckert, Just.-R. m. Fr., Erfurt.
Böhr, Fr. Ger.-Rath, Erfurt.
Schmidt-Koch, Fr., Hamburg.

Hotel Spehner:

Hanke, Fr., Berlin.

Taurus-Hotel:

von der Becke, Offizier, Frankfurt.
Rekowski, Offizier, Berlin.
van Beers, m. Fr., Batavia.
Ruttel, Fr., Neustrelitz.
v. Spiegel, Forstm., Rotenburg.
Hammer, Fabrikb., Braunschweig.
Schlickemann, Kfm., Berlin.
Horst, m. Fr., Holland.
Blumkurt, m. Fr., Altkirch.
König, m. Fr., Magdeburg.
Reddau, m. Fam., London.
Gutham, Fr. m. 2 Töcht., Riga.
Strewe, m. Fr., Münster.
de Langenhagen, Dr. med. m. Fr., Paris.

Bohnhorst, m. Fr., Bettmar.
Meulen, m. Fr., Friesland.
Eler, Kfm. m. Fr., Gera.
Leithold, Kfm., Berlin.
Hänel, Director, Berlin.

Hotel Trinithammer:
Hangen, Kfm., Mainz.
du Bois, Prem.-Lieut., Berlin.
du Bois, Fr., Berlin.
Krafft, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Röhrig, Kfm., Caub.

Hotel Victoria:

Kiewiet, Rent. m. Fr., Holland.
Dicks, Rent. m. Fam., England.
Neale, Kfm., Hamburg.
Secker, Kfm., Hamburg.
Cohn-Emanuel, Kfm., Köln.
Renck, Fr. Etatsrath Rent. m. Schwester, Neumünster.
Shaw, Refer. m. Fr., Cheltenham.
Massey, Rent. m. Fr., England.

Hotel Vogel:

Klutzung, m. Fr., Köln.
Zehe, Kfm., Königstein.
Brodolo-Alondi, Karlsruhe.
Backer-Dricks, m. Fr., Haag.
Becker, Kfm. m. Fr., Coblenz.
Müller, Kfm., Remscheid.

Hotel Weiss:

Hammer, Kfm., Mühlhausen.
Lipsius, Fr. Oberförster, Orb.
Wagner, Rent., Hanau.
Mehlhorn, Mückern.
Billmeyer, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:

Geisbergstrasse 4:
Schone, Pfarrer, Dr., England.
Dutgeon, Fr., England.
Bourne, Fr., England.
Villa Heubel:
v. Lehndorf, Exc. Graf, Berlin.
v. Lehndorf, Fr. Gräfin, Berlin.
Wilhelmstrasse 36:
Philippsstein, Kfm. m. Fam. u. Bed., Berlin.
Goldstein, Fr. Rt. m. Teht., Danzig.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1880. 28. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	336,59	336,28	336,11	336,32
Thermometer (Réaumur)	12,2	17,4	14,0	14,53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,77	4,63	4,78	4,72
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,0	54,2	72,9	70,36
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Th.	Bm. f. Reg.	—	1,6	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reduziert.

Marktberichte.

Frankfurt, 28. Juni. (Biehmarkt.) Der heutige Biehmarkt war gut besaufen. Angetrieben waren circa 400 Ochsen und Stiere, 300 Kühe, 220 Kälber und 300 Hämmele. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 60—62 M., Kühe 1. Qual. 55—58 M., 2. Qual. 40—50 M., Kälber 1. Qual. 50—52 M., 2. Qual. 40—45 M., Hämmele 1. Qual. 55—60 M., 2. Qual. 45—50 M. Schweine der Centner 65 M., verflossene Woche wurden 650 Stück eingeführt. Im ersten Semester dieses Jahres wurden auf den Biehmarkt zugetrieben circa 9200 Ochsen, 7280 Kühe, 9000 Kälber und 12,000 Hämmele.

Frankfurter Course vom 28. Juni 1880.

Geld.	Wechsel
Holl. Silbergeld 168 Rm. —	Fl. 169,45 B. 169,5 G.
Dukaten 9 " 51—55 "	London 20,449 B. 20,445 G.
20 Frs.-Stücke 16 " 16—20 "	Paris 80,95 bz.
Sovereigns . . . 20 " 38—42 "	Wien 173,60—173,40 bz.
Imperials 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Kloster Heisterbach.*

Von Dr. Roderich Irmer.

Wenn man von dem Besaute des großen Oelbergs, des höchsten und die prachtvollste Aussicht bietenden Gipfels des sagenreichen Siebengebirges, heimkehrend den Pfad nach Königswinter hinabsteigt, zweigt sich rechts ein einsamer, romantischer Waldweg ab,

*) Nachdruck verboten.

welcher in einer halben Stunde nach dem ehemaligen Cistercienser Kloster Heisterbach führt. Wie drei schützende Riesen der Vorwelt lagern sich die Berge Stenzelberg, Petersburg und Nonnenstromberg um den lieblichen Thalgrund, mit seinen ehrwürdigen Buchen, lachenden Gärten, sprudelnden Silberbächen und klaren Seen, und dazwischen erhebt sich der graue, halbgebrochene Klosterrieg mit dem ernsten, geisterhaft aus grünem Buschwerk bliegenden Thore der ehemaligen Klosterkirche. Es ist in der That ein paradiesisches Flecken Erde, welches sich hier dem entzückten Auge des Wanderers bietet! Diese Stille und poesiereiche Einsamkeit, die besten Freunden der Phantasie — der h. Bernard sagt, daß Eichen und Buchen seine besten Lehrer gewesen und daß ihm der Sinn für das Höhere in der Einsamkeit der Wälder am schönsten aufgegangen sei — ruhen über den ernsten Buchenwipfeln, die mit ihren grünen Armen das einsame, verschwiegene Glück eines Menschenlebens umschließen könnten, nur das niedliche Plätzchen des Heisterbaches, wie er unter dem duftigen Buschwerk sich dahin windet, erinnert an das Leben, an die Wirklichkeit; die melancholischen Trümmer ehemaliger Pracht und Herrlichkeit weisen auf die Vergänglichkeit desirdischen hin, und die ernsten Bildsäulen des heiligen Benedict und Bernhard erwecken den Gedanken an Gott und die Ewigkeit.

Eine liebliche Sage knüpft sich an die Gründung des Klosters im Heisterbachthal, wie denn wohl überhaupt an Sagenreichthum nur das Riesengebirge mit dem Siebengebirge wetteifern kann. Im 3. Jahrzehnt des 12. Jahrhunderts flüchtete ein Ritter Namens Walther, mit der Welt und ihrem wechselseitigen Spielen zerfallen, in die rauen Einöden des Siebengebirges und siedelte sich auf dem Stromberg an, um im beschaulichen Leben nur noch Gott und der Ewigkeit zu gedenken. Bald folgten seinem Beispiel Gleichtaufende und vereint mit Walther rodeten sie das Geestrüpp des Berges aus, kultivirten den Boden und bauten mit Erlaubniß und Unterstüzung des Erzbischofs Arnold I. von Köln, die Kirche S. Maria von Stromberg, welche von nun an auch Petersberg genannt wurde. Allein die fromme Genügsamkeit und Ausdauer der Gründer vererbte sich nicht auf die späteren Bewohner des Berges, so daß der fromme und reiche Erzbischof Philipp von Heinsberg sich gendächtigt sah, als der größte Theil der Einsiedler der rauen, unwirthlichen Höhen entflohen war, Glieder des Cistercienser Ordens, welcher vor allen andern geistlichen Congregationen den Wohnsitz auf den Berggipfeln liebte, aus dem Kloster Himmerod hierher zu versetzen. Aber auch die Cistercienser ertrugen die Ungebilden der rauen Witterung nicht lange, und bald entschlossen sie sich, den Petersberg zu verlassen und in das schützende Thal hinabzuziehen. Um aber den Willen des Himmels über den Ort des zukünftigen Klosters zu erforschen, packten die klugen Mönche, so erzählt die Sage, ihre Reliquienkästen einem Esel auf den Rücken und jagten ihn den Berg hinab; wo das Thier seine Last abwerfen würde, da sollte die von Gott bestimmte Stelle sein. Andächtig folgten die Männer dem Graurock, welcher natürlich faum im Grunde an dem klaren Bach angekommen, die Bürde abwarf und sich gemütlich in's Gras legte. Darob war große Freude unter der frommen Versammlung, und da am Wasser gerade eine breitstädtige Buche stand, nannten sie den Ort Heisterbach („hêtre“ heißt bekanntlich in niederrheinischer Mundart „die Buche“). Bereits im Jahre 1202 wurde der Bau der Kirche, welche auch nur nach den jehigen Trümmern beurtheilt als eins der schönsten Bauwerke gepriesten werden muß, begonnen und in kürzester Zeit im Jahre 1233 vollendet. Den Chor der Kirche, welcher von künstgewandten Mönchen aus Mainz und Köln mit den farbenprächtigsten Bildern ausgemalt war, trugen zierliche Basaltäulen, die durch Spitzbögen verbunden sind, aber in ihren Kapitälern den schon etwas entarteten romanischen Styl zeigen, während die obere Säulenreihe zwischen den Fenstern durch Rundbögen verbunden sind. Ein großer Theil der schönen, altdutschen Bilder ging in die bekannte Boisserée'sche Gallerie und von da in die Königl. Pinakothek in München über.

Das Kloster blühte unter den Cisterciensern, welche im Ackerbau und Landwirthschaft überall die staunenswertheften Erfolge errangen, in herrlichster Weise auf, so daß es ein Segen für die